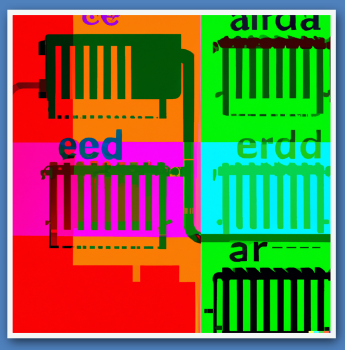

DTHG ENERGIE | Empfehlungsblatt Nr. 1

HEIZUNGS-CHECK UND HYDRAULISCHER ABGLEICH VON HEIZSYSTEMEN

Kurzversion

der fachverband DTHG Deutsche Theatertechnische Gesellschaft

DEUTSCHE THEATERTECHNISCHE GESELLSCHAFT

Am Hof 28
50667 Köln

www.dthg.de
centrale@dthg.de
0221 95 49 12 94

PROJEKTWEBSITE
https://dthgev.de/energie/

HEIZUNGS-CHECK UND DER HYDRAULISCHE ABGLEICH VON HEIZUNGSANLAGEN

Ab dem 1. Oktober 2022 werden gemäß der Verordnung EnSimiMaV Eigentümer von Gebäuden, in denen **Erdgas** zur Wärmeerzeugung genutzt wird, verpflichtet, eine Heizungsprüfung durchzuführen und die Heizungsanlage des Gebäudes optimieren zu lassen.

Die Umsetzungspflicht dafür endet am 30.Sept. 2023 und gilt konkret für Nichtwohngebäude über 1000 m² Fläche. Dieses Zeitfenster ist sehr knapp, insbesondere wenn ein hydraulischer Abgleich mit aufwändigen Planungs- und Umsetzungsmaßnahmen durchzuführen ist.

Die nachfolgenden Informationen und Tipps zum **Heizungs-Check** und **hydraulischen Abgleich** sind stichwortartig zusammengestellt. Weitere Informationen dazu finden Sie in der Langfassung, die Sie auf unserer Webseite herunterladen können: https://dthgev.de/energie/.

HEIZUNGS-CHECK

- Die Kosten für den Heizungsscheck variieren je nach Größe und Komplexität der Anlagen, also Angebote einholen. Je nach Objektgrösse und Vollständigkeit der erforderlichen Unterlagen dauern die Erhebungen im Gebäude etwa 1 - 3Tage.
- Die Prüfungen sollen durch geschulte, fachkundige Personen (Liste in § 2 (4) https://www.gesetze-im-internet.juris.de/ensimimav/ ausgeführt werden, die mit genormter Messtechnik und Software ausgestattet sind.
- Den Prüfungsumfang definiert DIN EN 15378. Mit einer genormten Checkliste werden alle maßgeblichen Anlagenkomponenten der Heizung auf ihre energetische Qualität und ihren Zustand geprüft und bewertet.
- Bei der Prüfung sollte immer ein orts- und anlagenkundiger Techniker des Hauses den Prüfer führen und begleiten.
- Nach Abschluss der Prüfung erhält der Anlagenbetreiber eine Liste mit den Feststellungen und Ergebnissen sowie Hinweisen auf Mängel und Optimierungsempfehlungen. Gebäude und Heizanlagen erhalten zudem eine Benotung in einem Punktesystem.

- Beispiele für Feststellungen können sein: Betriebseinstellungen optimieren, Reduzierung der Temperatureinstellung, Beschränkung von Betriebszeiten, Teilabschaltungen.
- Ebenso können Hinweise gegeben werden wie Reparaturstau / Instandsetzungserfordernisse, Modernisierungsvorschläge und die Aufforderung, einen hydraulischen Abgleich durchzuführen.

HYDRAULISCHER ABGLEICH:

- Während der Heizungscheck eine Bestandsaufnahme darstellt ist der hydraulische Abgleich bereits eine wesentliche Optimierungsmassnahme an Heizungsanlagen.
- Er ist daher zeit- und kostenintensiver als der Heizungscheck und erfordert Baumassnahmen im Gebäude, die es zu koordinieren gilt.
- Zunächst wird Raum für Raum die Heizlast ermittelt. Dann werden die Heizkörperventile so eingestellt, dass nur noch der bestimmungsgemässe Wasserdurchfluss durch die Heizflächen fliessen kann. Schliesslich werden die Heizungspumpen an den geringeren Wasserumlaufbedarf angepasst.
- In den meisten Fällen sind bei dieser Optimierung die Heizkörperventile, Motor-Beimischventile und Pumpen auszutauschen gegen neue, die präzise einstellbar und bestenfalls auch bedarfsgeregelt geregelt werden können.
- Um diese Massnahmen so optimal und kostengünstig wie möglich durchführen zu können, sind vom Gebäudeeigentümer und Betreiber eine Vielzahl von Bestandsunterlagen bereitzustellen, um Neuberechnungen und Erhebungen zu minimieren. Auch ist zu entscheiden, welche Leistungsfähigkeit die neuen Heizkörperventile hinsichtlich ihres Automatisierungsgrades haben sollen, ob sie z.B. „nur“ den Volumenstrom limitieren können und manuell einstellbar sind, oder ob sie mit Motorantrieben und ggf. Funkmodulen zu versehen sind um sie nach den tatsächlichen Raumbelegungsverhältnissen dynamisch regeln zu können.
- Sind eine Vielzahl der o.g. Komponenten auszutauschen soll das möglichst ausserhalb der Heizperiode und in der spielfreien Zeit terminiert werden.

ABSCHLIESSENDE HINWEISE:

1. **Prüfen Sie bei älteren Bestandsanlagen die Verfügbarkeit von Ersatzteilen für die wesentlichen Anlagenteile.**
2. **Lassen Sie sich die Fachunternehmer-Erklärungen, alle Berechnungen, Betriebsparameter, Einstell-Listen, Messprotokolle und Revisionsunterlagen in elektronischer und Papierform aushändigen.**

der fachverband DTHG Deutsche Theatertechnische Gesellschaft

DEUTSCHE THEATERTECHNISCHE GESELLSCHAFT

Am Hof 28
50667 Köln

www.dthg.de
centrale@dthg.de
0221 95 49 12 94

PROJEKTWEBSITE
https://dthgev.de/energie/